

# Inhalt



	<u>Seiten</u>
• Vorwort	5 - 6
• Arbeitspass	7
• Kapitel I: Was sind Entdecker?	8
• Kapitel II: Christoph Kolumbus	9 - 14
- Die Suche nach dem Seeweg nach Indien	
- Geldgeber gesucht	
• Kapitel III: Amerigo Vespucci	15 - 18
- Die Entdeckung der „Neuen Welt“	
- Streit um den wahren Entdecker Amerikas	
• Kapitel IV: Howard Carter	19 - 24
- Carters Lebenstraum	
- Weltberühmtes Telegramm	
- Tutanchamuns Totenreich	
• Kapitel V: Marco Polo	25 - 30
- Begehrter Werbeträger	
- Jobs beim Khan	
- Schätzbiger Reichtum	
- Wahrheit oder Lüge?	
• Kapitel VI: Andreas Sigismund Marggraf	31 - 35
- Eine süße Angelegenheit	
- Runkelrübe wird ein Star	
- Rübenzucker im Aufschwung	
- Der Zuckerhut	
• Kapitel VII: Galileo Galilei	36 - 40
- Im freien Fall	
- Die Erde – das Zentrum der Erde?	
- Sie bewegt sich doch	
- Ärger für Galileo	
- Vor dem kirchlichen Gericht	
• Kapitel VIII: James Cook	41 - 47
- James macht Karriere	
- In geheimer Mission	
- Fernweh	
- Öder Job	
- Vom Paradies zur Hölle	



# Inhalt

	<u>Seiten</u>
• Kapitel IX: <b>David Livingstone</b> - <i>Arzt, Missionar, Entdecker</i>	48 - 50
• Kapitel X: <b>Fabian Gottlieb von Bellingshausen</b> - <i>Russischer Auftrag</i>	51 - 52
• Kapitel XI: <b>Johann Gregor Mendel</b> - <i>Erbsenzähler</i> - <i>Klein und groß</i> - <i>Rund, runzelig, gelb und grün</i>	53 - 57
• Kapitel XII: <b>Leif Eriksson</b> - <i>Glücklicher Wikinger</i> - <i>Drei Raben</i> - <i>Nachruhm</i>	58 - 61
• Kapitel XIII: <b>Die Entdeckung des Feuers</b> - <i>Schrecken der Menschen</i> - <i>Feuer verändert die Welt</i> - <i>Freund und Helfer</i>	62 - 64
• Kapitel XIV: <b>Die Lösungen</b>	65 - 71





Die Kapitel können unabhängig voneinander bearbeitet werden, jedoch sollte das Arbeitsblatt mit der Darstellung der Unterscheidung zwischen Entdecker und Erfinder jedem Kapitel vorgeschaltet werden.

Aus dem flexiblen Einsatz der Kapitel ergeben sich folgende Möglichkeiten.

Sicherlich fallen dem erfahrenen Lehrer weitere Einsatzmöglichkeiten der Lernwerkstatt ein. An dieser Stelle sollen deshalb nur einige genannt werden.

- Sie kann als **ganze Werkstatt** im Unterricht eingesetzt werden, damit die Schüler einen gesamten Überblick über historische Epochen erhalten.
- Sie kann die **Seite mit der Unterscheidung zwischen Entdecker und Erfinder und zwei Kapitel** behandeln.
- Ein weiterer Einsatz wäre im **Wochenplan** möglich, indem der Lehrer Kapitel auswählt und in den Plan mit einbezieht.
- Auch in der **Freiarbeit** können sich die Schüler mit ausgewählten Kapiteln beschäftigen oder sogar im Laufe der Zeit die gesamte Werkstatt bearbeiten.
- Einzelne Kapitel können als **Mini-Referate** dienen. Jeweils eine Gruppe von Schülern bearbeitet ein Kapitel und stellt die Ergebnisse der Klasse vor. Auch so ergibt sich ein Gesamtüberblick über die wichtigsten Entdecker und ihre Epochen.
- Als **zusätzliche Hintergrund- oder Zusatzinformationen** zu anderen historischen Themen einer jeweiligen Epoche (Wirtschaftsverflechtungen, kulturelle Ereignisse, Lebensweise der Menschen, Ständegesellschaft, interkulturelle Kontakte und Einflüsse).

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

**Birgit Brandenburg**

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in  
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der  
Werkstatt

## II. Christoph Kolumbus



### Die Suche nach dem Seeweg nach Indien

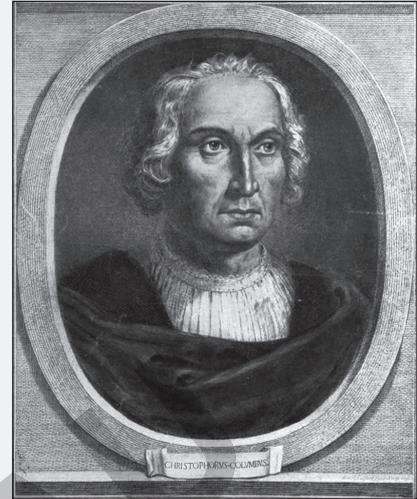
Christoph Kolumbus wurde als Sohn eines Webers geboren. Schon früh unternahm er Handelsreisen nach England. 1479 ließ er sich in Lissabon (Portugal) nieder und heiratete die Tochter eines portugiesischen Gouverneurs.

#### Gefährliche Warentransporte

Zu seiner Zeit waren Waren aus Indien in Europa sehr begehrt. Die teuren Transporte erfolgten mit Wagen über den Landweg. Die Reisen dauerten sehr lange und waren auch gefährlich. Oft wurden die Transporte überfallen und ausgeplündert.

#### Kolumbus Idee

Kolumbus hatte die Idee, die Waren mit dem Schiff zu transportieren. Doch ein Seeweg nach Indien war nicht bekannt. Kolumbus überlegte sich zwei Wege. Der eine Weg führte von Portugal um Afrika herum nach Indien.



Christoph Kolumbus wurde 1451 als Cristoforo Colombo in Genua (Italien) geboren. Sein Beruf war Seefahrer. Er starb 1506 in Valladolid (Spanien).



**Aufgabe 1:** a) Suche den von Kolumbus ausgewählten Seeweg auf dem Globus oder im Atlas.



b) Notiere einige Länder und Meere, an denen der Seeweg vorbeiführt.



---

---

---

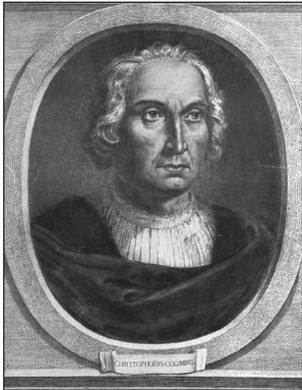
Auf dem zweiten Weg wollte Kolumbus in entgegengesetzter Richtung über den Atlantik segeln. Er stellte sich vor, auf diesem Weg die Welt zu umsegeln und so auch Indien von der anderen Seite zu erreichen.



## II. Christoph Kolumbus



**Aufgabe 4:** Fülle den Steckbrief zu Christoph Kolumbus aus.



Name:  \_\_\_\_\_

Geburtsjahr: \_\_\_\_\_

Geburtsort und -land: \_\_\_\_\_

Beruf des Vaters: \_\_\_\_\_

Sterbejahr: \_\_\_\_\_

Sterbeort und -land: \_\_\_\_\_

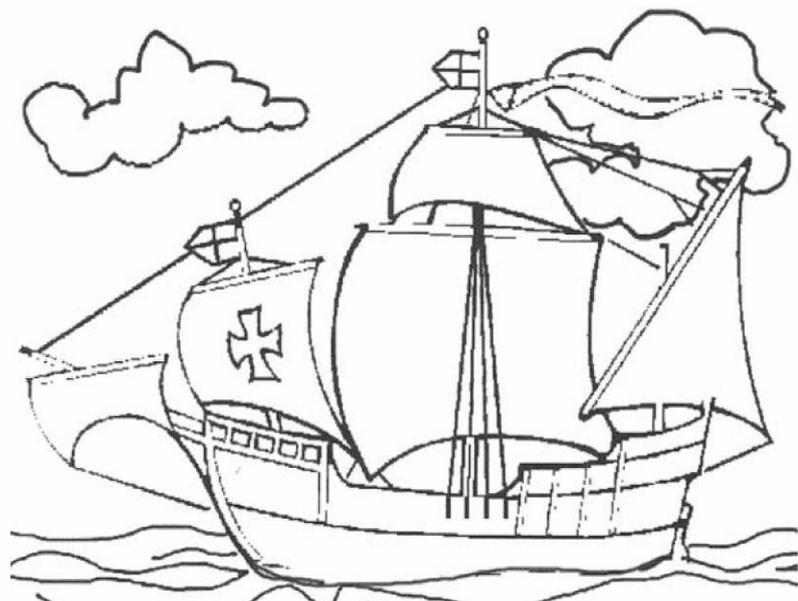
Beruf: \_\_\_\_\_

Letzter Wohnort: \_\_\_\_\_

Idee: \_\_\_\_\_

Geldgeber: \_\_\_\_\_

Am 3. August 1492 segelte Kolumbus vom spanischen Hafen Palos de la Frontera mit seinem Flaggschiff Santa Maria, den Begleitschiffen Pinta und Nina und 90 Mann Besatzung los.



**Aufgabe 5:**

Male die Santa Maria bunt aus.

# V. Marco Polo



## Jobs beim Khan

Egal, wohin Marco, sein Vater und sein Onkel auf ihrer Reise kamen, sie wurden bereits erwartet. Kublai Khan besaß eine ganze Truppe von Eilboten, die die Botschaft von der Ankunft der Polos immer ein oder zwei Tage vorher ankündigten.

Als die Polos dann kurz vor Peking waren, schickte ihnen der Khan sogar eine Eskorte entgegen, die die Polos begrüßte.



**Aufgabe 4:** *Sieh dir das Bild rechts genau an. Marco steht vor Kublai Khan. Der Khan bietet Marco einen Job als Kurier an. Schreibe einen kurzen Dialog.*



Khan:  \_\_\_\_\_

Marco: \_\_\_\_\_

Khan: \_\_\_\_\_

Marco: \_\_\_\_\_

# V. Marco Polo



**Aufgabe 7:** Was meint ihr zur Geschichte über die Rückkehr Marco Polos in Venedig? Wahr oder nicht wahr?

## Wahrheit oder Lüge?

Nachdem Marco Polo 1295 wieder nach Venedig zurückgekommen war, nahm er an einer Seeschlacht teil und geriet in Gefangenschaft.

Im Gefängnis begann er Berichte über seine Reisen in Asien zu schreiben. Doch die Leute glaubten seinen Reiseberichten nicht. Heute wird immer noch untersucht, ob Marco wirklich in Asien war. Bis heute gibt es immer noch Zweifel, ob er die Reise wirklich unternommen hat oder seine Berichte ein Schwindel sind.



**Aufgabe 8:** Vergleiche die Argumente der Leute, die Marcos Reiseberichte für wahr halten mit denen der Leute, die diese Berichte für Schwindel halten.

Argumente gegen Marco Polo	Argumente für Marco Polo
Er beschrieb keine Chinesische Mauer, das Wahrzeichen Chinas, auch nicht den Tee, kein Papiergeld, nicht den Buchdruck.	Die Chinesische Mauer wurde erst in der Zeit zwischen 1368 und 1644 gebaut, also Jahrhunderte nach Marco Polos Reise.
Er ist viel im Land herumgereist. In seinen Berichten fehlen aber wichtige Dinge, z.B. die chinesischen Schriftzeichen.	Marco beschrieb nur, was ihn interessierte. Er sah das Land mit den Augen eines Kaufmanns, nicht mit denen eines Touristen.
Seine Reiseberichte sind in andere Sprachen übersetzt worden. Dabei wurden Übersetzungsfehler gemacht und Beschreibungen weggelassen.	Es gibt heute 78 Übersetzungen von Marco Polos Reisberichten in andere Sprachen, die im Text alle unterschiedlich ausfallen.

Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis kehrte Marco Polo erneut nach Venedig zurück. Er war nach all den Jahren müde und abgekämpft, daher unternahm er auch keine Reisen mehr. Er starb 1324 in Venedig als angesehener Mann. Dennoch gab und gibt es nach wie vor viele Zweifler, die seinen Geschichten keinen Glauben schenken wollen.



## VI. Andreas Sigismund Marggraf

1503 wurden die ersten Sklaven für die Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen nach Amerika gebracht. Sie bekamen keinen Lohn und schlechtes Essen.

Mit dem Rohrzucker verdienten die Plantagenbesitzer viel Geld. Der Zuckermarkt wurde immer größer und warf immer mehr Verdienst ab. Die Zukunft des Rohrzuckers schien gesichert. Doch dann erschien ein Mann auf dem Plan, der den Plantagenbesitzern einen Strich durch die Rechnung machte.



**Aufgabe 2:** a) *Wer erledigte die Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen in Amerika?*



---

---

---

b) *Wieso verdienten die Plantagenbesitzer mit Rohrzucker so viel Geld?*

---

---

c) *Der Rohrzucker war jetzt in Europa nicht mehr ganz so teuer. Woran lag das? Notiert eure Überlegungen.*

---

---

---

d) *Was könnte den Plantagenbesitzern einen Strich durch die Rechnung gemacht haben? Notiert eure Vermutungen.*



---

---

---

---



# XI. Johann Gregor Mendel

## Klein und groß

Gregor Mendel machte Kreuzungsversuche mit großen Pflanzen. Die Erbanlage für Größe ist dominant. Beide Pflanzen waren mischerbig, da sie die Erbanlage für kleine Größe (rezessiv) in den Erbanlagen trugen.



- Aufgabe 6:**
- Gregor Mendel kreuzte zwei mischerbig große Pflanzen miteinander.
  - Nimm große und kleine Knetkügelchen für jede Erbanlage und lege sie in die Felder des Rasters.
  - Schreibe dazu, ob die Pflanze äußerlich groß oder klein ist.
  - TIPP: Denke an die Wirkungsweise von DOMINANTEN und REZESSIVEN Erbanlagen.

### INFO:

Beide Pflanzen waren groß (G). Beide trugen die Erbanlage klein (k) in sich.

Jede Pflanze hatte die Erbanlagen (Gk).

Jedes Elternteil gibt zwei Erbanlagen (G und k) an die Nachkommen weiter.

Hat ein Nachkommen zwei gleiche rezessive Erbanlagen, sind sie auch äußerlich zu sehen.

	G	K
G	GG	KG
K	KG	KK



- Aufgabe 7:** Beantworte die folgenden Fragen auf der Blattrückseite.

- Konnte Mendel zwei kleine Pflanzen züchten?
- Wie sind die anderen Pflanzen?

Nach seinen Kreuzungsversuchen kam Mendel zu seiner **2. Regel der Vererbung**:

*Wenn man zwei mischerbige Pflanzen miteinander kreuzt, so entstehen drei äußerlich gleiche und eine äußerlich andere Pflanze. Die 2. Regel nannte Mendel Spaltungsregel.*

Nach seinen ersten beiden Regeln kam Gregor Mendel zu dem Schluss, dass es einen Ort in jeder Pflanze geben muss, wo diese dominanten und rezessiven Erbanlagen liegen müssen. Erst später kam der Begriff „Gene“ für diese Orte auf. Gregor Mendel hat diese Gene beschrieben, ohne sie untersuchen zu können. Er kam allein durch praktische Versuche auf den Gedanken.

